

REDAKTION

Osten



Ihre Ansprechpartnerin
Petra Manning
Tel. 75 01-42 66



Rieth, 15 Uhr, Am Erlenbruch 26, Telefon 42 24 44.
Club für ältere Bürger Seckbach, 15 Uhr, Hutmodenschau mit Frau Bruns, Zeuläckerstraße 1, Telefon 47 37 48.

Vereine

TSG 1888 Nieder-Erlenbach, 16 Uhr, Geräteturnen; 19.30 Uhr, Tischtennis, Erwachsene; 19.30 Uhr, Yoga, Bürgerhaus, Im Sauern 10.

TV Preungesheim, Frauen-Fitness, 19.30 bis 20.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule in der Boskoopstraße, Preungesheim.

TV Harheim, Pilates, 10.30 Uhr, Gymnastikraum; 17.15 Uhr, orientalischer Tanz für Teenies, Gymnastikraum; 18.30 Uhr, Nordic Walking, Sporthalle am Harheimer Weg 18, Infos bei Heide Heinemann in der Geschäftsstelle unter Telefon (06101) 5196 16.

TSV Bonames, Haus Nidda, Harheimer Weg 18; Rhythmische Sportgymnastik für Kinder ab sechs Jahren, 15.30 bis 17 Uhr, Halle 3; Gymnastik für Wiedereinsteigerinnen, 17.30 bis 19 Uhr, Clubraum 1 und 2; Kinderbetreuung, 9 bis 12 Uhr, Infos im Internet unter „tsvbbonames“.de.

Selbsthilfegruppe „Die Verwitweten“, Gespräche über die veränderte Lebenssituation, 18 Uhr, evangelisches Gemeindehaus im Kirchweg 5 in Bonames.

Deutsche Jugend aus Russland, Treffen, 19 bis 21 Uhr, Haus der Heimat, Porthstraße 10, Eckenheim.

TSV Berkersheim, 9 bis 11 Uhr, Seniorengymnastik, Helmut-Wollenberg-Haus, Infos bei Angelika Gilbert, Telefon 54 60 31;

- Langlaufen und Ausdauer, 18 Uhr ab Nidda-Brücke Harheim, Infos bei Bernhard Behle, Telefon 0172 / 994 43 81.

- 18 bis 19.30 Uhr, „Fit forever“, Infos bei Lisa Scharf unter Telefon 54 83 10 3;

- 19.30 bis 21 Uhr, Frauengymnastik, Infos bei Angelika Gilbert unter 54 60 31, Carlo-Mierendorff-Schule, Jasperstraße 63, Preungesheim.

Sängervereinigung 1875 Seckbach, Chorprobe, 18.30 Uhr, Zur Krone, Wilhelmshöher Straße 165, Infos unter Telefon 72 22 71.

Mini-Feuerwehr Fechenheim, 17.30 Uhr, Infos unter 0177 / 840 83 53, Treffen der Einsatzabteilung, 20 Uhr, Gerätehaus, Am Hensee 5a.

Aquarien- und Terrarienverein Argus, Treffen für Interessierte, 19 Uhr, Vereinsheim, Kilianstädter Straße.

Laufclub 89, Lauftreff, 19 Uhr, Parkplatz des Schwimmbads, Fritz-Schubert-Ring, Bergen-Enkheim, Infos unter Telefon 54 45 52.

Stadtkapelle Bergen-Enkheim, Orchesterprobe, Volkshaus, Borsigallee 40, 20 Uhr, 18 Uhr Nachwuchsprobe.

Sonstiges

Kulturläden Fechenheim, Lesung über die Liebe, mit Carola Volkmann und Gustav Pressel, 19.30 Uhr, Ankergasse, Eintritt 2 Euro.

Heimatmuseum Bergen-Enkheim im Alten Rathaus in der Marktstraße, 20 bis 21.30 Uhr, Infos bei Horst Becker unter (06109) 326 09.

Kinder- und Familienzentrum Fechenheim, Gymnastik für Frauen, 9 bis 10.30 Uhr, Am Hensee 21, Infos unter Telefon 42 69 40 79.

Feuerwehr Nieder-Erlenbach, Übungsabend, 19.30 Uhr, Gerätehaus, Kurmarkstraße 9.

Feuerwehr Bergen, Einsatzabteilung, Gerätehaus, Nordring 80, 20 Uhr, Telefon 2 12-4 12 82.

Haus der Begegnung im Sozialzentrum am Marbachweg: 12.30 Uhr, Deutsch für Russen; 14 Uhr, Schachgruppe, Cafeteria, Kontakt über Martin Büssow, Telefon 54 80 82 68.

Internet-Café im Henry und Emma Budge-Seniorenheim, geöffnet für jedermann, 14 bis 17 Uhr, Wilhelmshöher Straße 279, Seckbach.

Besitzer erhalten die Gelegenheit, um ihre toten Lieblinge zu trauern

Erster Gottesdienst für Tiere

Fechenheim. Zum ersten Mal gibt es im Heim des Tierschutzvereins Frankfurt in Fechenheim einen Tier-Gottesdienst. Diese Veranstaltung am Sonntag, 1. Juni, steht unter dem Motto: „Eine Stimme für Stumme“. Zwischen 12 und 14 Uhr erwartet die Besucher eine feierliche ökumenische Andacht im Tierheim in der Ferdinand-Porsche-Straße 2-4.

Die musikalische Untermauerung übernimmt der Concordia-Chor. Zusammen mit Pfarrer Wilfried Steller von der evangelischen Gemeinde Fechenheim und seinem katholischen Amtsbruder will der

Tierschutzverein einen Gottesdienst feiern, der die Beziehung zwischen Mensch und Tier zum Thema hat. Tiere würden helfen, über Trauer hinwegzukommen. „Sie verlangen uns einiges ab, sind aber auch ein Quell der Hoffnung, eine Stütze und ein Freund“, schreibt Vorstandsmitglied Mark Nelz. „Sie nehmen einen Platz ein, füllen eine Leere, die vielleicht ein geliebter Mensch hinterlassen hat.“

Tagtäglich würden das Tierheim Botschaften erreichen, die Einsamkeit und Unsicherheit widerspiegeln. „Wohin mit der Trauer? Wer kann es nachvollziehen? Wer ver-

steht mich?“, hießen die Fragen. „Wir haben verstanden, und fühlen es mit jeder Faser des Herzens mit“, betont Nelz.

„Ein solcher Gottesdienst ist längst überfällig.“ Immer wieder würden den Verein Anrufe von Menschen erreichen, die sich in seelischer Not befänden, weil ein geliebtes Tier von ihnen gegangen sei und sie kein geeignetes Forum fänden, um ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. „Sinn und Zweck des Gottesdienstes ist es, den Menschen, die sich in einer emotionalen Ausnahmesituation befinden, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie

Trauer verarbeitet werden kann und dass ihre Gefühle ernst genommen werden.“

Im Mittelpunkt stehe die Beziehung zwischen Mensch und Tier. „Oftmals werden Menschen belächelt, die ihre Tiere als Partner bezeichnen“, sagt Nelz. „Dabei ist doch die eigentliche Frage, warum es keinem Menschen gelungen ist, diesen Platz einzunehmen?“ Es sei einfach eine Tatsache, dass Tiere ein unglaubliches Einfühlungsvermögen besäßen. „Wer immer sich auf eine wirkliche Beziehung zu einem Tier eingelassen hat, wird bestätigen, dass es immer ein Geben und

Nehmen ist.“ Meistens genüge schon das Bewusstsein, dass da jemand sei, der auf einen warte, um dann wieder motiviert zu sein, den Alltag zu bewältigen.

Eingeladen zum Gottesdienst seien die Mitglieder, Spender und Förderer des Vereins. Aber es solle sich jedermann angesprochen fühlen. Wenn die Resonanz vorhanden sei, komme eine jährliche Wiederholung in Betracht. Nelz hat noch eine Bitte: „Besucher, die Tiere mitbringen, werden gebeten, Hunde an der kurzen Leine zu führen und bei Kleintieren auf geeignete Transportbehältnisse zu achten.“ (pem)

Die guten Schwestern vom Berg

Frankfurter Berg. Die beiden Ordensschwestern vom Guten Hirten, Schwester Gudula Busch und ihre Kollegin Odelia Völcker-Janssen, wurden erneut für ihre vor zehn Jahren begonnene soziale Arbeit ausgezeichnet. Den beiden ist, wie berichtet, vor allem die Integration von Einwanderern am Frankfurter Berg ein Anliegen. Für ihr Engagement erhielten sie jetzt 2000 Euro aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2007“. Vorgeschlagen hatte die beiden 74-Jährigen das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz.

Das vom Innen- und Justizministerium 2000 gegründete bundesweite „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ vergab Preise in Höhe von 1- bis 5000 Euro für vorbildliches Engagement für Demokratie und Toleranz. Die Ordensschwestern vom Guten Hirten leisten mit dem „Maria-Droste-Service“ soziale Arbeit. Die pädagogischen Angebote wie Sprach- und Alphabetisierungskurse für Migranten werden mit der Albert-Schweitzer-Grundschule und der VHS abgehalten. „Angefangen haben wir in einem Alter, in dem andere in den Ruhestand gehen“, sagt Schwester Gudula.

Bei der Preisverleihung im Oberurseler Rathaus berichtete sie von einer vietnamesischen Familie, die 2004 abgehoben werden sollte. Vier Mal wurde die Mutter von Behörden überall in der Republik vorgeladen, erlitt inmitten der Busladungen anderer Flüchtlinge, die abgehoben werden sollten, einen Nervenzusammenbruch und kämpfte trotzdem weiter. „Ich sagte mir, diese Frau wird nur über meine Leiche abgehoben“, schwor sich Schwester Gudula damals. Mit Hilfe des heutigen Frankfurter Kämmerers Uwe Becker gelangte die Akte der Familie doch noch in den Petitionsausschuss. Inzwischen haben die vietnamesische Mutter und zwei ihrer Kinder ein befristetes, ein Sohn ein unbefristetes Aufenthaltsrecht. (ahi/pem)



Schwester Gudula Busch (l.) und ihre Kollegin Odelia Völcker-Janssen von den „Schwestern vom Guten Hirten“ an ihrer Wirkungsstätte, den Hochhäusern der Julius-Brecht-Straße. Foto: Ruffer

TIPPS & TERMINE

Nachbarn treffen sich

Seckbach. Der Stadtteil-Arbeitskreis kommt wieder zusammen. Die Tagesordnung sieht unter anderem die Vorstellung des Quartiermanagers und des Nachbarschaftsfest-Programms am 13. Juni vor. **Der Arbeitskreis trifft sich am Dienstag, 20. Mai, um 18 Uhr bei „Kids Seckbach“ auf dem Atzelbergplatz.**

Der letzte Wille von Patienten

Seckbach. Die evangelische Mariengemeinde lädt zu einem Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“ ein. Es spricht Kurt Schmidt vom Zentrum für Ethik am Markuskrankenhaus. **Der Vortrag beginnt am kommenden Dienstag, 20. Mai, um 20 Uhr im Gartensaal der Mariengemeinde in der Zentgrafstraße 23.**

Spielmobil fährt vor

Fechenheim. Geschicklichkeitsspiele, Fahrzettel, eine Rollerrutsche und ein Hüpf-Luftkissen werden dabei sein, wenn das Spielmobil des Vereins Abenteuerplatz Riederwald auf dem Hof der Konrad-Haensch-Schule Fechenheim hat sich für den Besuch stark gemacht. **Das Spielmobil steht vom Montag, 19. bis Freitag, 23. Mai, jeweils in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf dem Pausenhof in der Lauterbacher Straße 2.**

Silberdisteln treten auf

Eckenheim. Das Seniorentheater „Höchster Silberdisteln“ gastiert wieder im Sozialzentrum Marbachweg. Auf dem Programm steht das Stück „Von Loriot bis Schiller“. Der Eintritt kostet fünf Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Karten sind erhältlich unter Telefon 299 80 72 68. **Der Vorhang hebt sich am Sonntag, 25. Mai, um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung im Sozialzentrum in der Dörfeldstraße 6.**

Heimatfreunde erinnern sich

Bonames. Die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins treffen sich zur Jahreshauptversammlung. Der Vorstand lässt das Jahr 2007 Revue passieren. Auf der Tagesordnung steht zudem die Wahl eines Kassenprüfers. **Die Versammlung beginnt am Dienstag, 27. Mai, um 19.30 Uhr im Haus Nidda in Harheimer Weg 18-22.**

Schüler zeigen die Zirkuswelt

Bergen-Enkheim. Die Grundschule am Landgraben organisiert einen bunten Abend. Er steht unter dem Motto „Zirkuswelt“. Die Schüler der Klassen 3a und b haben Darbietungen einstudiert. Auch stellen die Musikgruppen ihre Stücke vor. **Der bunte Abend beginnt am Donnerstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadthalle von Bergen-Enkheim in der Marktstraße 15. (fnp)**

Geschäftsempfehlungen

Komplette Sonnenbrille mit superentspiegelten Gläsern in Ihrer Stärke

ab
29,90*



* Kunststoff-Einstärkengläser +/-6,0 dpt., 2,0 cyl.; Rückseitenentspiegelung, (inkl. € 1,00 Fassung aus unserer Sun-Collection, nur in Verbindung mit diesem Angebot). Gültig bis 30. 8. 2008

Auch in: Bornheim · Höchst · Sachsenhausen · Hessen-Center Bockenheim · Schillerstraße · Main-Taunus-Zentrum Neu-Isenburg · Langen · Hanau · Offenbach · Bad Vilbel Bad Homburg · Oberursel
www.abele-optik.de | 66-mal in Deutschland

abele, optik.
Beratung ist das aah und ooh!

Mulch hält den Boden feucht

Seckbach. Die ersten heißen Tage lassen den Sommer erahnen, Nachtfröste den Winter aber noch nicht vergessen. Für den Gärtner bedeutet dies, dass er die ausreichende Bewässerung, und den Schutz vor Frost im Auge behalten muss, heißt es in den Monatstipps des Vereins „Main Appel Haus Lohrberg“, der den einstigen Beratungsgarten betreibt.

Die ersten warmen Temperaturen gehen meist mit Trockenperioden einher und so muss auf gute Bewässerung geachtet werden. Dabei ist es sinnvoll mit einer größeren Menge Wasser, am besten morgens oder

abends, den Boden gut zu durchfeuchten. Kleinere Mengen Wasser benetzen nämlich häufig nur den Oberboden und verdunsten schnell. Zusätzlich sollte deswegen auch auf einen Verdunstungsschutz, zum Beispiel durchs Mulchen, geachtet werden. Dafür können Stroh und Holzhäcksel oder aber der reichlich anfallende Grasschnitt verwendet werden.

Jetzt ist auch eine gute Zeit, um die Obstpflanzen vor Krankheiten zu schützen. Zum Beispiel ist es bei Erdbeeren wichtig, vor der Blüte das Unkraut und das abgestorbene Laub zu entfernen. Bei Kirschen sollte

besonders auf die „Monilia Spitzendürre“ und bei Äpfeln auf den Mehltau geachtet werden.

Je früher befallene Triebe entfernt werden, umso größer ist die Chance, einer Ausbreitung des Riegel vorzuziehen. Wer bei den Süßkirschen im vergangenen Jahr mit der Kirschenfruchtfliege zu kämpfen hatte, kann Leimringe aufhängen, um einem erneuten Befall der Bäume Einhalt zu gebieten. (kim)

Wer Fragen zu Gartenthemen hat, kann sich an das Beratungsteam des „Main Appel Hauses Lohrberg“ im Klingenbergweg 90 in Seckbach wenden, Telefonnummer 47 99 94.

Ehepaar Eisenacher geehrt

Bergen-Enkheim. Eine der ersten Amtshandlungen des neuen Vorsitzenden Harald Ketzner war es, Margret und Kurt Eisenacher für ihre langjährige Vorstandsarbeit im Judo & Karate-Club (Juka) Bergen Enkheim zu ehren. Das Ehepaar legte seine Vorstandsfunktionen aus Altersgründen nieder. Frau Eisenacher erhielt

die Ehrenmitgliedschaft, die ihr Ehemann bereits besitzt. Ketzner bedankte sich namens des Vorstandes mit Theaterkarten. „Weil sie auch bei Juka immer in der ersten Reihe sitzen werden“, sagte der Vorsitzende.

Frau Eisenacher amtierte seit 1990 als Kassiererin. Besonders bei den spartenübergreifenden

Vereinsfesten konnten die Teilnehmer sie als „Mutter der Kompanie“ erleben. Herr Eisenacher wurde schon im Gründungsjahr 1972 Mitglied und engagierte sich mehr als 20 Jahre im Vorstand, zuletzt als Vorsitzender. Er hat den Ausbau der Sparten Judo, Karate, Aikido und Tai Chi Chuan gefördert. (fnp)